Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **12 (1894)**

Heft 167

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 167. XII. Jahrgang. Bern, Montag, 16. Juli. 1894 Berne, Lundi, 16 Juillet. XIIme année. № 167

Abonnemente: (inkl. Porto) Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12. In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern. Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements: (Port compris) Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr 3. Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12. On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne. Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfniss erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Ritiro degli spezzati d'argento ilaliani. — Einlösung der Noten der „Bank in Zürich". — Remboursement des billets de la „Bank in Zürich". — Bilan d'une compagnie d'assurances (Bilanz einer Versicherungsgesellschaft). — Hebung der schweizerischen Milchausfuhr (Schluss). — Handelsvertrag mit Norwegen. — Traité de commerce avec la Norvège. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1894. 11. Juli. Die Firma **Menke & Huber** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 153 vom 26. Juni 1894, pag. 625) ist erloschen.

Inhaberin der Firma **E. Huber, Briefmarkenbörse** in Zürich V, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Elise Huber von Hausen a. A., in Zürich I. Briefmarkenhandel. Seefeldstrasse 28.

11. Juli. In der Firma **Gebrüder Bloch** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 9 vom 11. Januar 1893, pag. 36) ist der Kollektivgesellschafter Philipp Bloch am 1. Juli 1894 ausgetreten und es wohnen die verbleibenden solchen nunmehr: Simon Bloch in Basel und Leopold Bloch in Zürich I.

12. Juli. Die Abgeordnetenversammlung der **Bürgschaftsgenossenschaft der Beamten & Angestellten der Schweizerischen Südostbahn** in Wädensweil (S. H. A. B. Nr. 206 vom 22. September 1892, pag. 827) hat am 1. Juli 1894 an Stelle der zurückgetretenen Mitglieder des Vorstandes Hartmann Egli, Carl Grässle und Jakob Müller als solche gewählt: Wilhelm Furrer von Dürnten zum Aktuar, Hermann Bickel von Stallikon zum Buchhalter, und Jakob Ehrler von und in Sattel (Schwyz) zum Beisitzer, erstere beide in Wädensweil.

12. Juli. Die Firma **Johannes Liggenstorfer, Baugeschäft** in Veltheim (S. H. A. B. Nr. 89 vom 16. Juni 1883, pag. 709; und Nr. 24 vom 26. Februar 1885, pag. 153), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und damit die Prokura des Jakob Liggenstorfer erloschen.

Jakob Liggenstorfer, Sohn, von Veltheim, Johann Hiss-Liggenstorfer, von Efringen (Baden), und Johannes Liggenstorfer, Vater, von und alle in Veltheim, haben unter der Firma **J. Liggenstorfer & Cie** in Veltheim eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1894 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johannes Liggenstorfer, Baugeschäft» übernimmt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind: Jakob Liggenstorfer und Johann Hiss-Liggenstorfer, und Kommanditär ist Johannes Liggenstorfer, Vater, mit dem Betrage von Fr. 30,000 (Franken dreissigtausend). Baugeschäft. Feldstrasse.

13. Juli. **Eigen Heim** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 163 vom 10. Juli 1894, pag. 665). Ein weiteres bisheriges Mitglied des Vorstandes ist Johann Jacob Bünzli, welches die Unterschrift nicht mehr führt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1894. 11. Juli. Die unter der Firma **Käsereigenossenschaft von Lobsigen** eingetragene Genossenschaft, mit Sitz in Lobsigen, Gemeinde Seedorf (S. H. A. B. Nr. 84 vom 3. Juni 1890, pag. 437 und Nr. 159 vom 12. Juli 1892, pag. 639), hat in der Versammlung vom 22. April 1894 neu in den Vorstand gewählt: Als Präsident am Platze des Jakob Gehri: Friedrich Schori, Bendichts sel. von Seedorf, in Lobsigen; als Beisitzer am Platze von Mathias Uhlmann und Christian Schwarz: Fritz Peter von Aarberg, im hintern Grafenmoos daselbst und Johann Rudolf Gehri von Seedorf, in Lobsigen. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden als solche bestätigt.

Bureau Bern.

11. Juli. Eduard Rybi von Bern, Johann Friedrich Rohr von Lenzburg und Rudolf Hermann Walther von Bern, alle in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **Gesellschaft für Holzindustrie, Rybi, Rohr & Cie** in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1894 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Holzindustrie. Fabrikstrasse 12.

12. Juli. Inhaber der Firma **Ernst Richard** in Bern ist Ernst Richard von Wynau, in Bern. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Kolonial-, Droguerie- und Farbwaren. Zieglerstrasse 26.

13. Juli. Die Firma **Charles Taucher, Mattenhofapotheke** in Bern (S. H. A. B. Nr. 159 vom 5. Juli 1894, pag. 649) ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **F. Gaudard, Mattenhofapotheke** in Bern ist Traugott Franz Gaudard, von und in Bern. Natur des Geschäftes: Apotheke, Mattenhof, Bern.

Bureau Fraubrunnen.

12. Juli. Die **Käsereigenossenschaft Kräyligen,** in Kräyligen (S. H. A. B. Nr. 36 vom 9. April 1887, pag. 271), hat unterm 29. April 1894 auf zwei Jahre in den Vorstand gewählt: Als Präsident Johann Schneider, Landwirt, von Kräyligen; als Vizepräsident und zugleich Kassier Jakob Knuchel, Landwirt, von Kräyligen; als Sekretär Gottfried Abegg, Bleicher, von Rüschlikon (Zürich); als Beisitzer Jakob Wieniger, Gutsbesitzer, von Kräyligen, und Jakob Abegg, Bleicher, von Rüschlikon (Zürich), alle wohnhaft in Kräyligen.

Bureau de Moutier.

30 juin. La maison **Maria Wysard,** à Grandval, inscrite au registre du commerce le 22 mai 1889 (F. o. s. du c. du 27 mai 1889, nº 95, page 481), est radiée par suite de cessation de son commerce.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

13. Juli. Die Firma **Fritz Schmied,** Gross- und Kleinmetzgerei in Rychigen (S. H. A. B. Nr. 84 vom 10. April 1891, pag. 345), ist infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht worden.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1894. 13. Juli. Inhaber der Firma **Benedikt Kälin, Baumeister,** in Lachen, ist Benedikt Kälin von Einsiedeln, wohnhaft in Lachen. Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Sägerei.

13. Juli. Die Firma **Gebr. Diethelm, Leih- & Sparkasse Lachen** in Lachen (S. H. A. B. Nr. 58 vom 12. März 1894, pag. 233) ist infolge Abtretung des Geschäftes an die Kantonalbank Schwyz in Schwyz erloschen.

Glarus — Glaris — Glarona

1894. 13. Juli. Louis Trotter, Peter Trotter und Joseph Trotter, sämtlich von Primiero (Tyrol), in Linthal, haben unter der Firma **Gebrüder Trotter** in Linthal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1894 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Bauunternehmer.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Bulle.

1894. 12 juillet. Sous la raison sociale **C. Corpataux & Cie,** à Avry devant Pont, Cécile Corpataux, fille de Jean, à Avry, et Marie Corpataux, née Bourguet au dit lieu, ont constitué une société en nom collectif qui a commencée le 1er juin 1894. Genre de commerce: Pailles dréssées. Bureau et magasin: Au Village. Mme Cécile Corpataux a seule la signature sociale.

Bureau de Fribourg.

11 juillet. La raison **F. E. Hug,** à Fribourg (F. o. s. du c. du 11 janvier 1883, nº 2, page 10), est éteinte, ensuite du décès de son chef.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1894. 10. Juli. Inhaberin der Firma **Karoline Kohler** in Trimbach ist Frl. Karoline Kohler von Lostorf, in Trimbach. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Weinhandlung, Ellenwaren- und Möbelhandlung.

10. Juli. Inhaber der Firma **Jos. Bader,** Kurwirtschaft Frohburg zu Trimbach, ist Josef Bader von Holderbank, auf der Frohburg bei Trimbach. Der Tochter Frl. Elise Bader wird Prokura erteilt. Natur des Geschäftes: Kurwirtschaft.

10. Juli. Inhaber der Firma **J. Rötheli-Kissling** in Hägendorf ist Julius Rötheli-Kissling von und in Hägendorf. Natur des Geschäftes: Spezerei-, Glaswaren und Geschirrhandlung.

10. Juli. Inhaberin der Firma **Frau Fiechter** in Olten ist Mie Elisabeth Fiechter-Bolliger, geb. Rodel, Witwe des Johann Fiechter von Böckten (Baselland), Metzgermeister, in Olten. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Metzgerei.

10. Juli. Inhaber der Firma **Bruno Christen** in Olten ist Bruno Christen von und in Olten. Natur des Geschäftes: Kommissionsgeschäft. Spezialität: Salami, Oele und Fette.

11. Juli. Inhaber der Firma **Studer-Widmer** in Gretzenbach ist Ursula Studer-Widmer, Frau des Theodor Studer, Lehrer, von Hägendorf, in Gretzenbach. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Weinhandlung.

11. Juli. Der **Cultusverein Schönenwerth** in Schönenwerd (S. H. A. B. Nr. 29 vom 25. März 1886, pag. 202) hat an Stelle des verstorbenen Pfarrers Jos. Rudolf, Chorherrn, als Aktuar gewählt Pfarrer Gottlieb Nussbaumer in Schönenwerd, welcher kollektiv mit dem Präsidenten Hermann Huber, namens des Vereins zu zeichnen befugt ist.

11. Juli. Inhaber der Firma **Natali Frascoli** in Schönenwerd ist Natali Frascoli von Curone (Provincia di Varese, Italien), in Schönenwerd. Natur des Geschäftes: Cementwarenfabrikation und Baugeschäft.

12. Juli. Inhaber der Firma **Fritz Erismann** in Schönenwerd ist Fritz Erismann von Schlossrued (Aargau), in Schönenwerd. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bierdepôt.

12. Juli. Inhaber der Firma **S. Schärer-Burkard** in Wangen bei Olten ist Sales Schärer-Burkard von und in Wangen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Spezerei- und Manufakturwarenhandlung.

12. Juli. Inhaber der Firma **Joh. Rötheli** in Hägendorf ist Johann Rötheli von und in Hägendorf. Natur des Geschäftes: Wirtschaft, Spezerei- und Schuhwarenhandlung.

13. Juli. Inhaber der Firma **Frey-Schenker** in Wangen bei Olten ist Theophil Frey-Schenker, zur Post, von und in dort. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Spezereiwarenhandlung.

13. Juli. Inhaber der Firma **Joh. Schenk** in Trimbach ist Johann Schenk von Uerkheim (Aargau) in Trimbach bei Olten. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Bierdépôt.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1894. 10. Juli. Inhaber der Firma **Heinrich Schiess, Sohn (Henri Schiess, fils)** in Herisau ist Heinrich Schiess von Herisau, wohnhaft in Herisau. Natur des Geschäftes: Handstickereien (Broderies à la main). Geschäftslokal: Lindenwiese 217.

11. Juli. Die Firma **J. H. Schiess** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 94 vom 13. Oktober 1886, pag. 664) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Damit ist auch die an Heinrich Schiess, Sohn, erteilte Prokura (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1891, pag. 2) dahingefallen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

12. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bürke u. Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 56, Supplement, vom 15. Juli 1884, pag. 499) hat sich infolge Verzichtes der Inhaber aufgelöst. Aktiven und Passiven derselben gehen auf die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Bürke u. Co.» über.

Adolph Bürke-Müller und Adolph Bürke, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **Bürke u. Co.** in St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1894 ihren Anfang nahm und Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Bürke u. Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Adolph Bürke-Müller. Kommanditär ist Adolph Bürke mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Natur des Geschäftes: Fabrikation und Export von Stickereien. Geschäftslokal: Oberer Graben Nr. 14 und 16. Die Firma erteilt Prokura an Adolph Bürke und Traugott Schobinger in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1894. 12. Juli. Die Firma **J. Wettstein-Brunner** in Baden (S. H. A. B. Nr. 128 vom 3. November 1883, pag. 950; und Nr. 225 vom 20. Oktober 1892, pag. 906) ist infolge Konkurses des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Bezirk Bremgarten.

12. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Ersparniskasse Bremgarten-Muri** in Wohlen (S. H. A. B. Nr. 91 vom 19. Juni 1883, pag. 728; und Nr. 32 vom 26. März 1887, pag. 233) hat in der Generalversammlung vom 7. Dezember 1890 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im S. H. A. B. vom 26. März 1887, pag. 233 publizierten Thatsachen getroffen: § 5 der Statuten soll künftig lauten: Das Aktienkapital besteht in Fr. 300,000; dasselbe zerlegt sich in 600 Aktien zu je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Namen. Unterm 22. April 1894 hat sodann die Generalversammlung der Aktionäre durch Schlussnahme konstatiert, dass die am 7. Dezember 1890 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um Fr. 100,000 nunmehr stattgefunden hat und zwar durch Ausgabe von 200 Aktien zu Fr. 500, welche voll einbezahlt sind.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut).

1894. 10 juillet. La raison **David Lenoir-Mottier,** à Chateau-d'Oex (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, nº 76, page 609), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

10 juillet. La raison **Chs Bertholet,** à Rougemont (F. o. s. du c. du 22 mai 1883, nº 74, page 594), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

10 juillet. La société en nom collectif **Rosat et Cie,** à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 15 juin 1883, nº 88, page 706), s'est dissoute, les associés en opèrent eux-mêmes la liquidation.

10 juillet. La raison **Lucie Bertholet,** à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 18 février 1886, nº 15, page 104), est éteinte ensuite de renonciation de la titulaire.

10 juillet. La raison **Marie Simon,** à Château-d'Oex (F. o. s. du c. du 25 mai 1883, nº 76, page 609), a cessé d'exister ensuite du décès de son chef.

10 juillet. La raison **Marie Bertholet,** à Rougemont (F. o. s. du c. du 22 mai 1883, nº 74, page 595), est radiée d'office ensuite du départ de son chef.

Bureau de Lausanne.

10 juillet. Sous la dénomination de **Société du Landsturm, Section de Lausanne,** il a été fondé par statuts du 27 mars 1893, modifiés le 13 avril 1894, une société qui a son siège à Lausanne et a pour but de resserrer les liens qui doivent unir les hommes incorporés dans le landsturm et de développer leurs connaissances théoriques et pratiques, au moyen de tirs, manoeuvres, conférences, etc. La société se compose des hommes incorporés dans le landsturm. Toutefois la libération du service militaire n'entraîne pas la démission de membre de la société. La société se compose de membres actifs et de membres honoraires. Sont membres honoraires les personnes auxquelles l'assemblée générale confère ce titre. Les formalités à remplir pour être admis dans la société sont: *a.* une demande écrite, adressée au comité; *b.* la présentation du livret de service. Le comité peut refuser l'admission d'un candidat pour des motifs graves. Tout membre démissionnaire en avisera par écrit le comité. Le démissionnaire doit acquitter sa contribution ou toute autre prestation de l'année courante. La société est administrée par l'assemblée générale et par le comité. Les convocations aux assemblées générales sont individuelles; elles sont en outre rendues publiques par la voie des journaux. La société est dirigée par un comité de neuf membres; ce comité, nommé pour une année, est rééligible. La contribution annuelle est fixée chaque année par l'assemblée générale; elle est payable en un seul versement, 15 jours après l'assemblée de mars. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société lesquels sont uniquement garantis par les biens de celle-ci. Le président, le secrétaire et le caissier engagent la société par leur signature collective. Le président est Alfred Jaquet, le secrétaire est François Piot, et le caissier Camille Morel, les trois à Lausanne.

Bureau de Vevey.

10 juillet. La raison **G. Henry,** à Montreux (F. o. s. du c. du 8 mars 1888, nº 31, page 245), a cessé d'exister ensuite de renonciation du titulaire.

10 juillet. La raison **Veuve Boand,** à Territet (F. o. s. du c. du 12 juin 1891, nº 133, page 542), a cessé d'exister ensuite de renonciation de la titulaire.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1894. 11 juillet. Ensuite du décès de Henri Latour, quand vivait domicilié à Môtiers, la société en nom collectif qui existait à Môtiers sous la raison sociale **H. Latour et fils,** commerce de vins (F. o. s. du c. du 14 février 1883, IIe partie, nº 20, page 148), est dissoute.

Les deux associés survivants Edouard et James Latour, fils de Henri, de Môtiers, y domiciliés, forment entre eux, sous la raison sociale **Latour et Cie,** avec siège à Môtiers, une novelle société en nom collectif qui a commencé le 10 juillet 1894, et a repris l'actif et le passif de l'ancienne société.

Bureau de Neuchâtel.

11 juillet. L'association appelée **Syndicat des entrepreneurs plâtriers-peintres de Neuchâtel-Ville et environs,** à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 1er mai 1891, nº 104, page 426), a pris fin par l'expiration du terme pour lequel elle avait été constituée. La liquidation se fait par les soins du comité.

Genf — Genève — Ginevra

1894. 10 juillet. La maison **P. Martigny,** maréchal-forgeron, inscrite aux Eaux-Vives, 16, Terrassière (F. o. s. du c. du 3 novembre 1883, nº 128, page 952), a transféré son domicile commercial à Chêne-Bourg, 48bis, Route de Jussy.

10 juillet. Dans son assemblée générale du 2 juillet 1894, la société dite **Chambre syndicale des ouvriers confiseurs et pâtissiers de Genève,** ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 novembre 1893, nº 233, page 949), a renouvelé son bureau qui reste composé comme suit: Paul Hoffer, président, à Carouge; James Droz, secrétaire, à Carouge, et Emile Lienhard, trésorier, à Plainpalais.

11 juillet. Le chef de la maison **F. Gast,** à Genève, commencée le 1er juillet 1894, est Frédéric Gast, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Horlogerie, joaillerie et bijouterie. Locaux: 27, Quai des Bergues.

11 juillet. La société en nom collectif **Humbert et Gast,** horlogerie et bijouterie, à Genève (F. o. s. du c. du 26 juin 1888, nº 78, pag. 611), est déclarée dissoute à dater du 31 août 1893. La liquidation étant terminée, cette société est radiée.

11 juillet. La raison **S. Falgueirettes,** à Genève, représentation pour les vins (F. o. s. du c. du 5 novembre 1887, nº 102, page 847), est radiée ensuite du départ du titulaire.

11 juillet. La procuration conférée au sieur Nicolas de Tarnowsky, domicilié aux Eaux-Vives, par la maison **R. de Rustafjaell «Maison Russe»,** aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 27 avril 1894, nº 106, page 432), est radiée ensuite du départ du titulaire.

11 juillet. Le chef de la maison **F. Humbert,** à Genève, commencée le 1er septembre 1893, est Ferdinand Humbert-Droz, d'origine neuchâteloise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Horlogerie, joaillerie et bijouterie. Locaux: 24, Grand-Quai.

11 juillet. Les suivants: Hugo Mirbach de Genève, Louis Dénéréaz, d'origine vaudoise, et Charles Hensler, de Genève, tous trois domiciliés à Genève, ont constitué à Genève sous la raison sociale **Mirbach et Cie** une société en nom collectif qui commencera le 16 juillet 1894. Genre d'affaires: Expédition et camionnage. Bureaux: 8, Quai Pierre-Fatio.

Secondo Avviso

concernente

il ritiro degli spezzati d'argento italiani.

Riferendosi al precedente avviso del 24 marzo 1894, il Consiglio federale torna a rammentare le seguenti disposizioni:

1) **Il termine per il ritiro degli spezzati d'argento italiani scade irrevocabilmente il 24 luglio 1894.**

2) Nessun privato è in obbligo di accettare in pagamento degli spezzati d'argento esteri; il rifiutare tali monete è il mezzo migliore per garantirsi da ogni possibile danno futuro.

3) **La cassa di Stato federale, le casse doganali e postali di circondario, le casse dell' amministrazione federale delle polveri, gli uffici doganali, postali e telegrafici e le casse pubbliche nei Cantoni** che sono state designate dai Governi cantonali continueranno ad accettare **in pagamento,** fino a tutto il 24 luglio p. v., gli spezzati italiani d'argento, però non oltre 100 franchi per ciascun pagamento.

4) Sino a quel giorno gli spezzati d'argento italiani saranno accettati **in pagamento** ai loro sportelli anche da tutte le Società ferroviarie e imprese di battelli a vapore svizzere.

Ad agevolare il ritiro degli spezzati d'argento italiani il Consiglio federale ha inoltre organizzato, **dal 1º a tutto il 24 luglio,** un **servizio di cambio.**

Il cambio viene eseguito:

a. **Dagli uffici postali e telegrafici che sono tenuti ad avere una contabilità propria,** fino alla somma di **100 franchi.**

b **Dalle casse doganali e postali di circondario,** fino alla somma di **1000 franchi.**

c. **Dalle casse pubbliche nei Cantoni** che saranno designate dai Governi cantonali per questo servizio di cambio, **coll' indicazione della somma massima.**

d. Dalla **cassa di Stato federale** per somme superiori a **1000 franchi.**

A tutte queste casse sarà concesso il tempo necessario per la verificazione delle somme che riscuotono; le casse minori potranno, in caso di troppa affluenza, chieder tempo per provvedersi di fondi. Inoltre il Dipartimento delle finanze è stato autorizzato a prendere i provvedimenti che crederà opportuni qualora si verificassero dei manifesti abusi nel cambio degli spezzati.

La sera del 24 luglio gli spezzati d'argento italiani cesseranno di essere accettati in pagamento o al cambio dalle casse pubbliche.

Berna, 30 giugno 1894.

Per incarico del Consiglio federale svizzero,

(V. 14s) **Il Dipartimento delle Finanze:**

Hauser.

Einlösung der Noten der „Bank in Zürich".

Nachdem die **„Bank in Zürich"** mit dem 30. Juni 1894 aufgehört hat, Emissionsbank zu sein, bringen wir hiemit in Erinnerung, dass die noch ausstehenden Noten genannter Bank gemäss Artikel 36 des Banknotengesetzes von diesem Datum an nur noch von der **Eidg. Staatskasse** eingelöst werden.

Bern, den 2. Juli 1894.

(V. 15s) **Eidgenössisches Finanzdepartement.**

Remboursement des billets de la „Bank in Zürich".

La **„Bank in Zürich"** ayant cessé de faire partie des banques d'émission à partir du 30 juin 1894, nous rappelons par la présente que les billets encore en circulation de ladite banque ne seront remboursés dès ce jour que par la **Caisse fédérale,** conformément à l'article 36 de la loi sur les billets de banque.

Berne, le 2 juillet 1894.

(V. 16s) **Département fédéral des finances.**

LA FONCIÈRE, Compagnie anonyme d'assurances sur la vie, à Paris.

Bilan au 31 décembre 1893.

Actif.

fr.	ct.	
30,000,000	—	Actionnaires.
23,537	97	Caisse.
1,987	75	Effets à recevoir.
950,248	82	Banque de France et Banquiers de la Compagnie.
466,265	37	Immeuble rue Richelieu, 40.
4,401,034	28	» place de la République, rue de Bondy et boulevard Saint-Martin.
1,520,648	35	» boulevard Haussmann, 48.
304,236	65	» rue de Douai, 41.
456,245	—	» rue de Douai, 47.
3,330,580	—	» rue Montesquieu.
900,255	—	» rue Ballu, 36.
560,409	65	» boulevard de Strasbourg, 34.
9,514,170	52	Prêts hypothécaires.
563,662	80	Rente 3 % sur l'Etat.
131,902	90	Rente 3 % amortissable sur l'Etat.
596,960	14	Rente 4½ % sur l'Etat.
226,207	71	Obligations du Crédit foncier de France, Communales 1880.
24,000	—	» du Crédit foncier de France, Communales 1891.
14,740	—	» 3 % des chemins de fer de l'Ouest Algérien.
3,300	—	» 3 % du chemin de fer de Mostaganem à Tiaret.
313,745	90	» Tunisiennes 3 % 1892.
1,265,863	83	Fractions de primes annuelles à recevoir sur les assurances en cours.
428,058	36	Agences générales.
1,123,749	77	Compagnies réassurantes.
218,198	02	Prêts sur polices.
8,512,557	99	Portion de Réserves sur Réassurances acceptées par la *Foncière*, conservée par la Compagnie assureur.
306,139	47	Divers comptes débiteurs. (B. 54)
66,158,706	25	

Passif.

	fr.	ct.
Capital social	40,000,000	—
Réserve statutaire	702,500	—
Réserve spéciale de prévoyance	11,056	47
Réserves sur risques en cours	24,137,857	67
Loyers d'avance	135,933	—
Participation des assurés. — Solde des exercices antérieurs	147,400	16
Participation des assurés. — Exercice 1892—1893	52,994	41
Sinistres à payer	413,841	35
Assurances à terme à régler	107,348	25
Divers comptes créditeurs	384,004	02
Profits et Pertes	65,770	92
	66,158,706	25

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Hebung der schweizerischen Milchausfuhr.

(Mit besonderer Berücksichtigung des Exports nach England.)

(Schluss.)

Meines Wissens kommt seit Anfang dieses Jahres etwas sterilisierte Milch in Glasflaschen mit gewöhnlichem sog. Patentverschluss aus der Schweiz nach England. Die Milch hält sich gut, allein die Flaschen verteuern sie derart, dass ein erfolgreiches grosses Geschäft damit in England, nach meinem Dafürhalten, unmöglich ist. Diese sterilisierte Schweizermilch in Glasflaschen mag vielleicht in den Apotheken etwas Absatz finden oder von sehr bemittelten Leuten bezogen werden, aber den grossen Umsatz, wie mit der sterilisierten Milch in Blechbüchsen, wird man nach meiner Ueberzeugung nie damit erreichen, denn das Blechdosensystem (Verschluss ohne Lötung mit Falzmaschine) ist das billigste, einfachste und praktischste und würde noch mehr konvenieren, wenn die Milchfabrik mit ihrem Etablissement eine eigene Blechbüchsenfabrik verbinden würde, in erster Linie für ihren eigenen und sodann möglicherweise auch für den Bedarf anderer ähnlicher Etablissemente. Wenn ich nicht irre, so giebt es z. Z. in der Schweiz noch keine Fabrik für bezügliche Blechdosen, weshalb dieselben vom Auslande bezogen werden müssen, welcher Umstand infolge der darauflastenden Fracht und des Zolles die Milchpreise für den Export natürlich etwas verteuert. Was die Verpackung anbetrifft, so ist es zu empfehlen, die Lücken zwischen den Dosen in der Kiste mit Sägespänen mit dem Finger so dicht und fest auszufüllen, dass von rütteln in den Kisten keine Rede sein kann.

Wer eine Blechbüchse sterilisierter flüssiger Naturmilch ohne weiteres öffnet, der wird gewöhnlich oben auf schwimmende Butterklümpchen finden, was der Milch ein unappetitliches Aussehen, ja sogar den Anschein gibt, als wäre sie verdorben, was in Wirklichkeit nicht der Fall ist. Um das indessen zu verhüten, braucht man einfach die Blechdose, bevor man sie öffnet, etwa 5 Minuten lang in heisses Wasser zu stellen von solcher Temparatur, dass man den Finger eintauchen kann, ohne dass es einen brennt. Nachdem die Büchse geöffnet ist, soll man den Inhalt etwas umrühren, bevor man sie leert. Da aber viele Leute die Geduld nicht haben, obige Manipulation zu machen und andere wiederum auf die Gebrauchsanweisung auf der Etikette der Dose überhaupt nicht Acht geben, indem sie die Büchse einfach öffnen, als wären darin Konserven oder kondensierte Milch, so kommt obiger Uebelstand mit den Butterklümpchen eben zuweilen vor. Es thut daher der Agent in England gut, den Käufer jeweilen gleich anfangs auf diesen in Wirklichkeit nichts sagenden, sondern dem Nichtkenner nur scheinbar wichtigen Punkt aufmerksam zu machen.

Der Milchfabrik ist ferner zu empfehlen, die Blechbüchsen vor der Füllung mit Salzwasser auszukochen, um der Milch den sog. Blechgeschmack zu benehmen.

Es giebt in England heute noch gewisse grosse Dampfschiffgesellschaften, welche natürliche frische Milch verwenden, die sie auf ihren Schiffen in Kühlungsräumen (sog. Cool rooms oder Refrigerating chambers) führen, allein ein Versuch mit sterilisierter Naturmilch in Blechbüchsen genügt, um die Vorteile und Vorzüge derselben, namentlich auch in Beziehung auf Rentabilität, einzusehen. Ich weiss vom Proviantmeister einer der bedeutendsten kontinentalen Post-Dampfschiffgesellschaften, dass man sich mit der frischen Milch sehr stark verkalkuliert. Erstens wird oft schon die Milch, die ja in grossen Quantitäten auf's Schiff gebracht wird, etwas säuerlich, und dann verdirbt unterwegs oft noch viel und, wenn weniger Milch auf der Reise gebraucht wird, so verdirbt der Rest, abgesehen davon, dass für Kinder und Leidende solche sehr bacillenreiche Milch gerade für den leidenden Magen und die Verdauung sehr schädlich ist.

Es giebt in London allein weit über hundert Dampfschiffahrtsgesellschaften, deren Hauptsitz und Provisionsamt in einem andern Hafenplatze sind. Auch Liverpool zählt bekanntlich eine Menge solcher Schiffsgesellschaften, wohl eben so viele, wenn nicht sogar mehr als London. Ferner sind Glasgow, Hull etc. in dieser Beziehung ja auch sehr bedeutend und so fehlt es also nicht an Absatzfeld in England für sterilisierte Naturmilch.

Ausser der bereits angedeuteten norddeutschen Fabrik für sterilisierte Naturmilch gibt es, wenn ich nicht irre, auch noch eine solche in Rheinpreussen und eine in Norwegen. Das aber liegt doch wohl auf der Hand, dass die Schweizermilch jeder ausländischen an Fettgehalt und Vorzüglichkeit der Qualität zum mindesten gleichkommt und das Ausland kann nun einmal ebenso wenig Schweizermilch produzieren, als die Schweiz Bordeaux- und Rheinweine.

In London kenne ich persönlich eine Firma ersten Ranges, die unter Umständen in der Lage und willens wäre, die Lieferungen von sterilisierter Schweizer Naturmilch und Sahne für sämtliche Dampfschiffgesellschaften, deren Provisions-Departemente in London sind, sogar allein für eigene Rechnung zu übernehmen, mit der Schweizerfabrik zu diesem Zwecke einen Vertrag abschliessend, auf dessen Grundlage das betreffende Londonerhaus dann die Lieferungskontrakte mit den verschiedenen Schiffsgesellschaften für seine eigene Rechnung abschliessen würde. Könnte das der Agent der Schweizerfabrik mit der betreffenden Firma in London erreichen, welche Möglichkeit nicht ausgeschlossen ist, so würde es das Londoner Geschäft bedeutend vereinfachen, da in diesem Falle die Schweizerfabrik bezüglich der Geschäfte mit den Dampfschiffgesellschaften Londons nur mit dem betreffenden Haus zu thun hätte und für den Platz London nur noch der «home trade» und Export nach überseeischen Ländern durch die gewöhnlichen Londoner Exporthäuser übrig bleiben würde. Ein derartiges eventuelles Abkommen mit der betreffenden Firma würde sich also, wohlverstanden, nur auf London beziehen und ja nicht etwa auch auf die übrigen Plätze Englands, wie z. B. Liverpool, Southampton, Hull, u. s. w.

Das ganze englische Milchgeschäft lässt sich in drei Kategorien einteilen, nämlich:

1) Lieferungen für die Dampfschiffgesellschaften ganz Englands;
2) Einheimischer Konsum (home trade);
3) Gewöhnlicher kommerzieller Export nach überseeischen Plätzen, durch die Exporthäuser Londons, Liverpools, Manchesters, u. s. w.

Ferner liesse sich wohl auch, wie schon oben flüchtig berührt, die kontraktlich gesicherte Milch- und Sahnelieferung für die ganze englische Kriegsflotte und die englische reguläre Armee erreichen, wenn man zu diesem Zwecke den richtigen Weg einzuschlagen versteht.

Was nun die kondensierte Milch betrifft, so wird dieselbe in England namentlich für den home trade und überseeischen Export neben der sterilisierten Naturmilch stetsfort Absatz finden, obgleich man wo immer es die Umstände erlauben, der natürlichen Milch den Vorzug geben wird und zwar namentlich für die Schiffahrt, wie oben erwähnt.

Die kondensierte Milch wird in England vorzüglich von der unbemittelteren Klasse konsumiert, weil man die eingedickte Milch eben nach Belieben mit Wasser verdünnen kann; auch eignet sie sich für milcharme überseeische Länder u. s. w. Dagegen eignet sich, wie ich wiederholt bemerke, die sterilisierte Naturmilch namentlich für die Schiffahrt und zwar ganz besonders für die Postdampfer und Auswanderer-Schiffe, denn sie ist vorab für diesen Zweck allen andern ähnlichen Präparaten weit überlegen. Dazu haben die Blechdosen (oben erwähnten Systems) dieser natürlichen Milch in äusserst zweckmässiger Weise eine so komplete Füllung, dass von Ausbuttern keine Rede sein kann, während sich bei allen übrigen ähnlichen Präparaten durch längeres Schütteln, wie es beim Transport zu Wasser und zu Lande nicht zu verhüten ist, Butterklumpen und Magermilch bilden. Ferner bleiben sowohl Geschmack als Farbe der frischen Milch bei der sterilisierten natürlichen Milch am besten erhalten.

Die Schweizer sterilisierte Naturmilch in Blechdosen hätte sicher die ausländische Konkurrenz nicht zu fürchten, denn neben der fetten, kräftigen Schweizermilch kann keine andere auf die Dauer standhalten und könnte man bei derselben die Reklame, deren man sich für so manch anderes geringeres Präparat in England bedient, wie: «The best milk in the world», «The richest in cream», u. s. w. jedenfalls mit gutem Gewissen und mit Recht in Anwendung bringen.

Wie die sterilisierte flüssige Naturmilch für die kontinentalen Plätze in 1 Liter-, ½ und ¼ Liter-Blechdosen und für England in solchen von

je 1 Gallone, ½ Gallone, 2 und 1 Pints zu liefern ist, so sind für den englischen Markt für die kondensierte Milch Blechbüchsen von je 1 engl. Pfund und ½ engl. Pfund Inhalt die gebräuchlichsten.

Abgesehen davon, dass die Schweizermilch die norddeutsche, norwegische und gewiss überhaupt jede andere ausländische Milch an Qualität übertrifft, so ich nehme an, dass in der milchreichen Schweiz die Milch wohl ebenso billig, wenn nicht vielleicht sogar billiger erhältlich ist, als in Norddeutschland, Norwegen u. s. w.; auch setze ich voraus, die Arbeitslöhne, Fabrikations- und Verpackungsspesen u. s. w. seien in der Schweiz etwa die nämlichen, wie in oben zitierten Ländern.

Letztes Jahr z. B. lieferte Norddeutschland seine sterilisierte flüssige Naturmilch (3% Fettgehalt nicht garantiert!) zu 20 englischen Schillingen (Fr. 25) per Kiste von 12 Vier-Liter-Blechdosen, also 48 Liter, franco London, Liverpool, etc. und inkl. Verpackung gegen bar, ohne Sconto, für gewöhnliche Sendungen, und zu 18 Schillingen (Fr. 22. 50) für kontraktliche Lieferungen für die Dampfschiffgesellschaften. Norwegen lieferte seine sterilisierte Milch, die Kiste von 10 Ein-Gallon-Blechdosen (1 Gallone = ca. 4,5 Liter) zu 19 englischen Schillingen (Fr. 23. 75) mit 10% Sconto und 2½% Extra-Sconto, gegen Kassa bei Abnahme von 10 Kisten und darüber. Somit wäre der Preis der norwegischen Milch netto Kassa zirka 16 Schillinge und 7 Pence und der Preis der norddeutschen Milch 18 Shillinge und 9 Pence per Kiste von 10 Gallonen oder ca. 45 Liter für gewöhnliche Sendungen; für kontraktliche Lieferungen für die Dampfschiffgesellschaften dagegen auch 16 Schillinge und 7 Pence per Kiste von 10 Ein-Gallon-Blechdosen.

Wie früher schon angedeutet, ist es der Schweizer-Milchfabrik allen Ernstes anzuempfehlen, sich für den Export nach England in jeder Beziehung (Sprache, Münzen, Massen, Gewichten etc.) strikte nach dem englischen Markte zu richten. Für kondensierte Milch also: One pound Tins und Half pound Tins (Blechbüchsen von je 1 englischen Pfund und ½ englischen Pfund (Netto-Gewicht) und für sterilisierte flüssige Naturmilch: One Gallon Tins, two Quart, one Quart und one Pint Tins (1 Gallon = 4 Quarts oder 8 Pints). Die Preise sind immer in Schillingen und Pence franko London, Liverpool u. s. w. inkl. Verpackung zu notieren.

Die Milchbranche ist, namentlich bezüglich der Ausfuhr nach England, von solcher Bedeutung, dass der Agent, der eine leistungsfähige Schweizer-Milchfabrik in England vertritt, seine ganze Zeit und Thätigkeit derselben widmen muss und keine andern Geschäfte daneben betreiben darf. Wer glaubt, die Milchbranche in England mit andern Handelsagenturen verbinden zu können, der wird es in Milch nie auf den für seine Fabrik nötigen Umsatz bringen. Ich hebe hier besonders hervor, dass die Schweizer-Milchfabrik ihren Gewinn, ihr Gedeihen und ihre Prosperität vor allem in einem sehr grossen Umsatz zu suchen hat, denn dieser letztere allein sichert der Fabrik auf die Dauer ihre blühende Existenz.

Die Milchkundschaft in England, worunter ich die Dampfschiffgesellschaften für sterilisierte Naturmilch in erster Linie rechne, ist durchweg hochfein. Es zahlt dieselbe bar nach Empfang der Ware, resp. 15 bis 30 Tage Kassa, nach Uso, sodass die Milchfabrik also das Geld ca. 12 Mal im Jahr umsetzen kann, welcher Umstand eben gerade einen niedrigen Gewinn-Prozentsatz mit riesigem Warenumsatz gestattet. Eine Schweizer-Milchfabrik dagegen, die aus Kurzsichtigkeit glauben würde, grossen Gewinn in einem hohen Prozentsatz, resp. in recht hohen Preisen zu finden, würde es sicher nie auf einen genügend bedeutenden Umsatz bringen, die Fabrik würde Rückschritte machen und die kluge und weitsichtige ausländische Konkurrenz mit ihren billigen Preisen und ihrem Riesenumsatz würde in England über die Schweiz triumphieren.

Mit Obigem glaube ich im Umrisse die schweizerische Geschäftswelt auf die Frage der Hebung der schweizerischen Milchausfuhr, speziell nach England, aufmerksam gemacht zu haben und bin ich, auf allfällige Anfragen von Interessenten zu jeder wünschbaren nähern Auskunft über diesen Gegenstand gerne bereit.

Turgi, im Juli 1894. G. Wild.

Handelsvertrag mit Norwegen.

Der Austausch der Ratifikationsurkunden für den am 22. März d. J. zwischen der Schweiz nnd Norwegen abgeschlossenen Handelsvertrag hat heute in Bern stattgefunden.

Den Text dieses Vertrages, der nunmehr am 1. August nächsthin in Kraft treten wird, haben wir in unserer Nummer 69 vom 22. März reproduziert.

Traité de commerce avec la Norvège.

L'échange des ratifications du traité de commerce entre la Suisse et la Norvège, conclu le 22 mars de cette année, a eu lieu à Berne, aujourd'hui 16 juillet.

Le nº 69 de notre feuille du 22 mars a donné le texte de ce traité qui entrera en vigueur le 1er août prochain.

Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	5 juillet. £	12 juillet. £		5 juillet. £	12 juillet. £
Encaisse métalle .	29,300,502	29,263,437	Billets émis . . .	53,286,455	52,926,030
Réserve de billets	26,885,605	26,883,120	Dépôts publics . .	10,942,163	7,508,548
Effets et avances .	21,337,686	19,956,429	Dépôts particuliers	34,963,104	36,693,338
Valeurs publiques	13,121,328	12,970.088			

Banque nationale de Belgique.

	5 juillet. Fr.	12 juillet. Fr.		5 juillet. Fr.	12 juillet. Fr.
En caisse métallique	112,488,700	108,787,340	Circulat. de billets	418,606,430	422,897,770
Portefeuille . . .	340,406,063	334,691,620	Comptes courants	60,772,734	47,468,020

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 30 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Prix d'insertion: 30 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich.

Die Aktionäre der Bank für Orientalische Eisenbahnen werden anmit zu der am **24. Juli 1894, vormittags 11 Uhr,** im **Gebäude der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich** stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

einberufen.

Die Gegenstände der Tagesordnung sind folgende:

1) Vorlegung des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und der Rechnung über den Zeitraum vom 1. Juli 1893 bis 30. Juni 1894.
2) Bericht und Antrag der Revisoren über Abnahme resp. Genehmigung der Jahresrechnung und der Bilanz.
3) Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und der Bilanz. Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
4) Erneuerungswahlen für die statutengemäss in Austritt kommenden Mitglieder des Verwaltungsrates.
5) Wahl der Revisoren und ihrer Ersatzmänner für das Geschäftsjahr 1894/95.
6) Antrag des Verwaltungsrates auf Rückkauf der Vorzugsaktien und Abänderung der Statuten.

Die Inhaber von Vorzugsaktien, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens den 21. Juli 1894 bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich zu hinterlegen.

Die Stammaktionäre sind berechtigt, auf Grund ihrer Eintragung im Aktienbuche der Gesellschaft die Ausstellung von Eintrittskarten bis spätestens den 21. Juli 1894 beim Sitze der Gesellschaft in Zürich zu verlangen.

Die Bilanz, sowie die Rechnung über Gewinn und Verlust nebst dem Revisionsbericht liegen vom 15. Juli an auf unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre bereit. Vom gleichen Tage an werden den Aktionären auch Exemplare des Geschäftsberichtes nebst Bilanz zugestellt werden.

Zürich, den 8. Juli 1894.

Namens des Verwaltungsrates der Bank für Orientalische Eisenbahnen,
Der Präsident:
Abegg-Arter.

(480¹)

Fabrikation und Spezialität.

Coupier- und Plombierzangen, Plomben, Perforiermaschinen, Billetdatumpressen, Numeroteurs, Siegel-, Datum- und Firmastempel, Brenneisen, Waggonschlüssel, Firmenschilder (Affichen), Hydranten- und Strassentafeln, Hausnummern, Kilometer-, Hektometer- und Gradiententafeln mit massiver, erhabener Schrift, gegossen, emailliert oder gepresst. — Prägung von Konsum-, Bier- und Fabrikmarken. — Diplom Zürich 1883, Medaille Paris 1889.

H. Isler,
(3²⁶) **mechanische Werkstätte und Gravieranstalt, Winterthur.**

Die Buchdruckerei JENT & Cº in Bern
empfiehlt sich dem Tit. Handelsstande zur Anfertigung aller vorkommenden Formulare.
Rasche und geschmackvolle Ausführung.

Bank für Orientalische Eisenbahnen in Zürich.

Die Inhaber von Vorzugsaktien der Bank für Orientalische Eisenbahnen werden andurch zu einer am **24. Juli 1894, mittags 12½ Uhr,** im **Gebäude der Schweiz. Kreditanstalt** in **Zürich** stattfindenden

besonderen Generalversammlung

im Sinne von § 22, Absatz 2 der Statuten, einberufen.

Verhandlungsgegenstand:

Rückkauf der Vorzugsaktien und diesbezügliche Statutenrevision.

Inhaber, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien bis spätestens den 21. Juli 1894 bei der Schweiz. Kreditanstalt in Zürich zu hinterlegen.

Zürich, den 8. Juli 1894.

Namens des Verwaltungsrates der Bank für Orientalische Eisenbahnen,
Der Präsident:
Abegg-Arter.

(481¹)

Société de conserves alimentaires de la Vallée du Rhône.

Siège social SAXON. — Bureaux commerciaux VEVEY.

Une assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la Société est convonquée pour le **samedi, 28 juillet 1894,** à **3 heures,** à l'**Hôtel-de-Ville de Vevey.**

Ordre du jour:

Constatation de la souscription du nouveau capital.
Modifications statutaires.

L'assemblée générale ordinaire de ladite Société est convoquée pour le même jour, **28 juillet 1894,** à **3½ heures,** au même local.

Ordre du jour: (486)

Rapport du conseil d'administration.
Opérations statutaires.
Propositions individuelles.

Saxon et *Vevey,* le 9 juillet 1894.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-verificateurs sont à la disposition de MM. les actionnaires au siège social à Saxon et à la succursale de Vevey.

Les bureaux de la Société, à Saxon et Vevey, délivreront, jusqu'au 27 juillet inclusivement, les feuilles d'admission à ces deux assemblées, sur présentations des titres.

Machines à écrire de tous systèmes.
Machines à calculer. Mimeographe d'Edison.

Demandez le catalogue descriptif, illustré à l'agence générale:

Brüngger-Wymann à Berne.

(2202)

Buchdruckerei JENT & Cº in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.